

Arndt, Ernst Moritz: Frühlingstraum (1814)

1 Ging ich aus ins Frühlingstal,
2 Wollte Blüten fangen,
3 Blumenlust und Sonnenstrahl,
4 Alt und jung Verlangen.

5 Altes, wieder grün und kraus,
6 Webte frische Ranken,
7 Junges in die Welt hinaus
8 Schneller als Gedanken.

9 Aber weh! Der Himmel zog
10 Dunkel sich zusammen,
11 Und ein Donnersturmwind flog
12 Her mit Blitzesflammen:

13 Wald und Feld und Au und Tal
14 Ringsumher zerzauset,
15 Und der Lerch' und Nachtigall
16 Jeder Ton vergrauset.

17 Nur vom Stumpf und Dornbusch krächzt
18 Kräh' mir und Neuntöter,
19 Und aus Turmgeträümmer ächzt
20 Kauz, der Schwerenöter.

21 Und der ganze Frühlingstraum
22 Hinnen wie geschwinde!
23 In den öden, weiten Raum,
24 Weg in alle Winde!

25 Lenzesbild, du Lebensbild –
26 Fliege mit, o Wandrer,
27 Was dir heut verwelkt, verquillt,

28 Morgen fängt's ein ander.

(Textopus: Frühlingstraum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59705>)